



Ruderalflächen/Kiessandrabbatten

Natürliche Ruderalflächen sind z.B. bei Erdbebengebieten oder am Ufer von mäandrierenden Flüssen anzutreffen. Dort bilden sich spezielle Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren, sogenannten Pionierarten.

Wir können diese Flächen jedoch auch im Garten haben. Ein «Naturgarten en miniature» auf wenigen Quadratmetern Fläche, der zudem wenig Pflege benötigt.

Die Standortbedingungen sind überwiegend trocken und sonnig, können aber auch etwas variieren.

Somit kann auf solchen Flächen von wasserspeichernden Sukkulente, über Pflanzen mit sehr kleinen, drahtigen Blättern wie der Thymian bis zu Pflanzen mit saftigen grünen Blättern wie z.B. der Huflattich alles gedeihen, auch Gehölzarten.

Interessant ist es, sich einfach überraschen lassen, was vor Ort gedeiht. Oder man kann die Vegetation mit einzelnen Initialpflanzen steuern.



WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.



Fisch Gartenbau AG
Hardstrasse 5
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 08
Fax 061 461 18 82
info@fisch-gartenbau.ch
www.fisch-gartenbau.ch



Gartenblatt



Solitärgehölze

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

«Alles neu macht der Mai», lautet ein bekanntes Sprichwort. Für einmal trifft dies auf den September zu. Wie Sie sicher schon bemerkt haben, hat das Erscheinungsbild der Zeitung geändert. Diese soll künftig etwas frischer «daher kommen». Den Bildern wird noch mehr Bedeutung geschenkt.

Nicht verändert wurde hingegen der Grundgedanke der Zeitung: Auch künftig wollen wir Sie rund um das Thema Garten und Terrasse unterstützen, mit aktuellen Informationen bedienen, Ihnen gute Tipps vermitteln und Anregungen zur Optimierung geben. Im Weiteren sollen Sie auch Hinweise zur Planung erhalten.

Dieses Mal wünschen wir Ihnen besonders viel Spass beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre Fisch Gartenbau AG

Das Gartenjahr

SEPTEMBER

Wissen Sie wann Obst erntereif ist? Ganz einfach: Nehmen Sie die Frucht in die Hand und drehen Sie sie in der Längsachse. Löst sie sich leicht vom Ast, ist sie reif.

OKTOBER

Denken Sie bereits jetzt an den Frühling. Wollen Sie eine prachtvoll Rabatte mit vielen Blumenzwiebeln, dann ist jetzt die Hauptpflanzzeit.

NOVEMBER

Rasen, welcher länger als 5 cm ist, sollte noch einmal geschnitten werden. Bei Schneefall gibt es gerne Schneepilzschäden und damit Ausfälle.

Vor den ersten Frösten sind Pumpen und Aussenleitungen zu entleeren.

DEZEMBER

Um die Stämme von Obstbäumen vor Frostrissen zu bewahren, werden Sie mit einem Kalkanstrich versehen.

Im Weiteren entfernen wir bei Obstbäumen vertrocknete Fruchtstummeln, da diese häufig Krankheitserreger enthalten.

JANUAR

Winterzeit ist Planungszeit. Es ist der ideale Zeitpunkt sich über Ihren (neuen) Traumgarten Gedanken zu machen. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

FEBRUAR

Verschiedene Blütensträucher haben bereits Blütenknospen vorgebildet. In eine Vase gestellt und schräg angeschnitten blühen sie innerhalb von 2 bis 3 Wochen.

MÄRZ

Haben Stauden den Winter unter einer schützenden Laubdecke verbracht, muss diese nun entfernt werden, damit ein ungehinderter Austrieb möglich ist.

Solitärpflanzen bringen nicht nur Abwechslung in den Garten, sie geben ihm auch Struktur und prägen ihn.

Da Solitärgehölze den Garten dominieren und die restliche Pflanzung nach ihnen vorgenommen wird, erfordert ihre Auswahl ganz besondere Sorgfalt. Die Bandbreite an möglichen Arten für jeden Geschmack ist gross. Ganz wichtig ist, dass das Gehölz der Gartenfläche und der Grösse des Hauses entsprechen. Ein kleiner Baum kann in einem grossen Garten verloren erscheinen und ein mächtiger, ausladender wirkt auf beengtem Raum optisch erdrückend.

Solitäre sind oft im Garten oder einer Rasenfläche zu finden und kommen dann optimal zur Geltung. Je nach Platzierung wird ein bestimmter Aspekt des Gartens betont. Es können Grenzen markiert, Bereiche aufgelockert oder dem Garten mehr Tiefe verliehen werden.

An einem Sitzplatz im Garten unterstreicht ein schirmförmiges, schattenspendendes Gehölz oder beim Gemüsegarten ein Obstbaum die besondere Form der Nutzung.

Für kleine Gärten empfehlen sich zur Solitärstellung Gehölze, die gleich mehrere attraktive Eigenschaften besitzen. Zu nennen wäre hier zum Beispiel die japanische Blütenkirsche, die nach ihrer beeindruckenden Blütenfülle im Frühling mit einer leuchtenden Blattfärbung im Herbst besticht. Auch kugelförmige oder säulenförmige Bäume ziehen die Blicke auf sich und prägen das Gartenbild.

Im Rahmen der Gartenplanung gilt es zu klären, ob eher Nadel- oder Laubgehölze gewünscht werden. Dies wirkt sich auf den Gesamteindruck der Anlage und den Pflegeaufwand aus. Nadelgehölze erscheinen bezüglich ihrer Wuchsform und ihrer geschlossenen Benadelung anders als ein Laubgehölz. Mit Ausnahme von Lärchen bestechen sie das ganze Jahr über mit ihrem lebendigen Grün.

Laubgehölze dagegen zeichnen sich durch jahreszeitlich wechselndes Erscheinungsbild aus. Der laublose Zustand lässt das Geäst sehr apart aussehen und bringt mehr Licht in den Wohnbereich. Zu erwähnen sind hier auch Laubgehölze mit besonders attraktiver Rinde.

Grundsätzlich kann jeder Baum oder Strauch zu einem Blickfang heranwachsen. Dies kann natürlich auch ein ganz gewöhnlicher Obstbaum sein. Wichtig ist, dass sie am richtigen Standort platziert sind und sich frei entfalten können. Somit gilt es von Anfang an, die ausgewachsene Grösse und die mögliche benachbarte Bepflanzung zu beachten.

Zuletzt sei erwähnt, dass es natürlich auch die Bodenbeschaffenheit, den Standort sowie das Klima zu beachten gilt. Nur eine den vorhandenen Bedingungen angepasste Pflanzenwahl führt zu einem mehrjährigen guten Gedeihen.

Pflanzenkenntnis ist eine unserer Stärken. Scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren. Wir beraten Sie gerne.

Aufgrund der grossen Vielfalt an Arten und Sorten kann man mit Japanischen Ahornen ein ausserordentliches Farbenspiel der Natur in den Garten zaubern. Und dies nicht nur im Herbst. Die säulenförmigen Koniferen und grossen Bäume im Hintergrund sorgen für den nötigen Kontrast.



Eine spezielle Augenweide sind Pflanzen, die eine rötliche oder gelbe Rinde aufweisen. In der trüben Winterzeit oder bei Schnee bilden sie einen willkommenen Farbtupfer und Blickfang im Garten. Zu diesen Pflanzen gehören vor allem Hartriegel (Cornus). Speziell zu erwähnen wäre auch der Korkflügelstrauch (Euonymus alatus) mit seiner verkorkten Rinde.

